



AUSGABE 3 / 2025

NEWS LETTER

Entwicklungen
der Studien

Abschieds-
vorlesung Prof.
Wegscheider

Symposium:
A tribute to
Prof. Ursula
Ravens

September 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Beim diesjährigen Kongress der European Society of Cardiology (ESC) in Madrid hat sich das AFNET wieder aktiv beteiligt. In Hotline Sessions wurden aktuelle Subanalysen der Studien EAST – AFNET 4 und NOAH – AFNET 6 präsentiert und mit internationalen Fachleuten diskutiert. Zu EASThigh – AFNET 11 fand während des Kongresses ein internationales Investigator Meeting statt. Weitere Treffen von Prüfärzt:innen der Studien MAESTRIA – AFNET 10 und EASThigh – AFNET 11 sind während der Herztage der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) Ende September in Hamburg geplant, wo das AFNET diesmal auch einen Messestand hat.

Die Podcast Reihe, in der Wissenschaftler:innen aus dem AFNET jeden Monat über spezielle Fragen rund ums Vorhofflimmern sprechen, war bereits Thema der vorigen Newsletter-Ausgaben. Diesmal weisen wir nicht nur auf die neuen Folgen hin, sondern berichten auch über aktuelle Aktivitäten im Hintergrund.

Außerdem berichten wir über zwei besondere wissenschaftliche Veranstaltungen, die zu Ehren von Prof. Ursula Ravens und Prof. Karl Wegscheider im Juli in feierlichem Rahmen stattfanden. Im Namen des AFNET möchte ich beiden nachträglich zu ihren runden Geburtstagen gratulieren. Herzlichen Dank für die langjährige wertvolle Zusammenarbeit in unserem Lenkungsausschuss! Alles Gute für die kommenden Jahre!



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Paulus Kirchhof
AFNET Vorstand



EAST – AFNET 4: AF Burden beeinflusst Behandlungserfolg

Eine kürzlich publizierte und beim ESC Kongress in einer Hotline Session vorgestellte Analyse von Tele EKG Daten aus der EAST – AFNET 4 Studie ergab: Geringe Vorhofflimmerlast im ersten Jahr der frühen rhythmuserhaltenden Therapie war mit niedrigen Raten kardiovaskulärer Ereignisse in der Nachbeobachtung verbunden.

[MEHR](#)



NOAH – AFNET 6: Antikoagulation bei DDAF bleibt individuell

Eine Win Ratio Analyse der NOAH – AFNET 6 Studie zeigt: Die meisten Patient:innen mit Device-detektiertem Vorhofflimmern profitieren eher nicht von einer Antikoagulation. Klinische Entscheidungen sollten individuell getroffen werden. Die Ergebnisse wurden ebenfalls publiziert und in einer Hotline Sitzung beim ESC Kongress präsentiert.

[MEHR](#)



MAESTRIA – AFNET 10 Rekrutierung abgeschlossen

Zum 31.08.2025 wurden die letzten Patient:innen in das MAESTRIA – AFNET 10 Beobachtungsregister eingeschlossen. Studienleiter Prof. Andreas Goette erklärt, wie es nach dem Ende der Rekrutierung weitergeht.

[MEHR](#)



EASThigh – AFNET 11 kommt international voran

Die 2024 in Deutschland gestartete Studie ist nun auch in Polen und Kanada angelaufen. In Madrid fand am 30.08.2025 das zweite internationale Investigator Meeting statt.

[MEHR](#)



EAST-STROKE läuft an

Die von der Europäischen Union geförderte EAST-STROKE Studie plant im Herbst 2025 den Einschluss der ersten Patient:innen in Deutschland. In weiteren europäischen Ländern wird zurzeit die Rekrutierung vorbereitet.

[MEHR](#)



AFNET Podcast: neue Folgen und ein Kooperationsprojekt

Die aktuellen Podcast Episoden informieren über Antiarrhythmika, Wearables, Sport bei Vorhofflimmern und ... In einer Kooperation mit Studierenden der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen wurde außerdem die Öffentlichkeitsarbeit zur Podcast Reihe vorangebracht.

[MEHR](#)



Tag der Biometrie: Abschiedsvorlesung von Prof. Wegscheider

Anlässlich seines 75. Geburtstags hielt Prof. Karl Wegscheider, langjähriges Mitglied im AFNET Lenkungsausschuss, am 18.07.2025 seine Abschiedsvorlesung beim „Tag der Biometrie“ am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE).

[MEHR](#)



Symposium „A tribute to Prof. Ursula Ravens“

Zu Ehren von Prof. Ursula Ravens, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feierte, fand am 05.07.2025 im Universitätsklinikum Essen ein Vorhofflimmer Symposium mit internationaler Besetzung statt.

[MEHR](#)

INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER

Wir möchten zukünftig gerne über Studien und Projekte unserer Vereinsmitglieder berichten – hier im Newsletter und auf unseren Social Media Kanälen X und LinkedIn. Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge an: socialmedia@af-net.eu

Im Jahr 2010 wurde der eingetragene Verein Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET) gegründet. Eine Mitgliedschaft ist möglich für Ärzt:innen und Wissenschaftler:innen, Kliniken und Praxen sowie Firmen. Der Verein hat derzeit 128 Mitglieder, davon 57 persönliche Mitglieder, 36 Praxen, 26 Kliniken, 2 Fördermitglieder und 7 Ehrenmitglieder. Diese Zahlen sind seit einigen Jahren nahezu unverändert. Genauere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Wenn Sie an einer Zusammenarbeit mit dem AFNET interessiert sind, nehmen Sie bitte per E-Mail mit uns Kontakt auf.

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

PUBLIKATIONEN

Atar D, Linde C. Subclinical atrial fibrillation: Who benefits from oral anticoagulation? Kardiolog. Pol. 2025 Jun 13. [doi: 10.33963/v.phj.106733](https://doi.org/10.33963/v.phj.106733)

Becher N, Koellner G, Blomstrom-Lundqvist C, Camm AJ, Dan GA, Dichtl W, Goette A, De Groot JR, Mont L, Rohrer U, Schotten U, Toennis T, Vardas P, Zapf A, Kirchhof P. Effects of anticoagulation in patients with device-detected atrial fibrillation and multiple stroke risk factors: A Win Ratio analysis of the NOAH-AFNET 6 trial I. Eur Heart J Qual Care Clin Outcomes. 2025 Sep 01. [doi:10.1093/ehjqcco/qcaf087](https://doi.org/10.1093/ehjqcco/qcaf087)

Becher N, Metzner A, Kirchhof P. Anticoagulation in patients with low-burden atrial fibrillation: new evidence focussing on device-detected AF. Heart. 2025 Apr 29. [doi: 10.1136/heartjnl-2024-324848](https://doi.org/10.1136/heartjnl-2024-324848)

Kirchhof P, Camm AJ, Crijns HJGM, Piccini JP, Torp-Pedersen C, McKindley DS, Wieloch M, Hohnloser SH. Dronedarone provides effective early rhythm control: post-hoc analysis of the ATHENA trial using EAST-AFNET 4 criteria. Europace. 2025 Mar 28;27(4). [doi: 10.1093/europace/euaf080](https://doi.org/10.1093/europace/euaf080)

Merino JL, Tamargo J, Blomström-Lundqvist C, Boriani G, Crijns HJGM, Dobrev D, Goette A, Hohnloser SH, Naccarelli GV, Reiffel JA, Tfelt-Hansen J, Martínez Cossiani M, Camm AJ. Practical Compendium of Antiarrhythmic Drugs: A Clinical Consensus Statement of the European Heart Rhythm Association of the ESC. Europace. 2025 Mar 30. [doi: 10.1093/europace/euaf076](https://doi.org/10.1093/europace/euaf076)

Metzner A, Willems S, Borof K, Breithardt G, Camm AJ, Crijns HJGM, Eckardt L, Fabritz L, Gessler N, Goette A, Reissmann B, Schnabel RB, Schotten U, Zapf A, Rillig A, Kirchhof P. Diabetes and Obesity and Treatment Effect of Early Rhythm Control vs Usual Care in Patients With Atrial Fibrillation – A Secondary Analysis of the EAST-AFNET 4 Randomized Clinical Trial. JAMA Cardiol. 2025 Jul 30. [doi: 10.1001/jamacardio.2025.2374](https://doi.org/10.1001/jamacardio.2025.2374)

Obergassel J, Suling A, Borof K, Camm AJ, Crijns HJGM, Eckardt L, Fabritz L, Goette A, Jensen M, Lemoine MD, Magnussen C, Metzner A, Rillig A, Schotten U, Schnabel R, Thomalla G, Vardas P, Wakili R, Willems S, Zapf A, Kirchhof P, Schrage B. Short-term benefit of early rhythm control for atrial fibrillation: the EAST-AFNET 4 trial. Eur Heart J. 2025 Jul 10. [doi: 10.1093/eurheartj/ehaf397](https://doi.org/10.1093/eurheartj/ehaf397)

Rottner L, Lemoine MD, Eckardt L, Borof K, Camm AJ, Goette A, Breithardt G, Metzner A, Schotten U, Zapf A, Heidebüchel H, Willems S, Crijns H, Schnabel RB, Fabritz L, Magnussen C, Rillig A, Kirchhof P. Safety and efficacy of amiodarone and dronedarone for early rhythm control in EAST-AFNET 4. Clin Res Cardiol. 2025 May 19. [doi: 10.1007/s00392-025-02637-0](https://doi.org/10.1007/s00392-025-02637-0)

Zeemering S, Borof K, Schotten U, Obergassel J, Camm AJ, Crijns HJGM, Eckardt L, Fabritz L, Goette A, Habibi Z, Hermans BJM, Lemoine MD, Magnussen C, Metzner A, Rillig A, Schnabel RB, Suling A, Vardas P, Willems S, Zapf A, Kirchhof P. Estimated atrial fibrillation burden on early rhythm-control and cardiovascular events in the EAST-AFNET 4 trial. EclinicalMedicine. 2025 Sep 01. [doi:10.1016/j.eclinm.2025.103457](https://doi.org/10.1016/j.eclinm.2025.103457)

TERMINE

25.09.-27.09.2025, Congress Center Hamburg: DGK Herztage 2025 (Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie)

26.09.2025, 11:30-12:25: EASThigh – AFNET 11 Investigator Meeting (geschlossene Veranstaltung)

26.09.2025, 16:30-18:00: MAESTRIA – AFNET 10 Investigator Meeting (geschlossene Veranstaltung)

Sie finden den AFNET Messestand in Halle H, Stand 41 (direkt am Treppenhaus 23)

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wurde teilweise vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) gefördert und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



DZHK

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.

+49 (0)251 27600160

[info@kompetenznetz-
vorhofflimmern.de](mailto:info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de)

[Impressum](#)

© 2025 Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V.

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).



EAST – AFNET 4: AF Burden beeinflusst Behandlungserfolg

Eine kürzlich publizierte und beim ESC Kongress in einer Hotline Session vorgestellte Analyse von Tele EKG Daten aus der EAST – AFNET 4 Studie ergab: Geringe Vorhofflimmerlast im ersten Jahr der frühen rhythmuserhaltenden Therapie war mit niedrigen Raten kardiovaskulärer Ereignisse in der Nachbeobachtung verbunden.



AFNET Vorstandsmitglied Prof. Ulrich Schotten präsentierte die Ergebnisse am 01.09.2025 in einer Hotline Session beim ESC Kongress in Madrid. (Bild: Lucas Boersma)

Derzeit wird Vorhofflimmern durch ein EKG diagnostiziert, was zu einer lebenslangen binären Diagnose führt, die auf dem Vorhandensein eines einzigen EKGs mit Vorhofflimmern beruht. Neuere Daten zeigen die Unzulänglichkeiten dieser binären Diagnose und legen nahe, dass die Vorhofflimmerlast (AF Burden) als quantitativer Parameter, definiert als der Anteil der überwachten Zeit, der im Vorhofflimmern verbracht wurde, die Schwere der Erkrankung besser widerspiegelt und das Risiko für Schlaganfälle und andere kardiovaskuläre Ereignisse beeinflusst.

AFNET Vorstandsmitglied Prof. Ulrich Schotten, Universität Maastricht, der die Analyse in einer Hotline Sitzung auf dem Jahreskongress der Europäischen Gesellschaft vorstellte, erklärt: "Tele-EKGs oder Wearables, mit denen die Patient:innen selbst eine intermittierende Überwachung ihres Herzrhythmus durchführen, liefern eine Schätzung der Vorhofflimmerlast, die die Diagnose verfeinern und eine individuell angepasste Therapie ermöglichen könnte. Wenn die so geschätzte Vorhofflimmerlast mit kardiovaskulären Ereignissen in Zusammenhang steht, würde sich die Nutzung für ein digitales Patient:innenmanagement aus der Ferne anbieten. Um diese Frage zu untersuchen, haben wir EKG-Daten aus der EAST – AFNET 4 Studie analysiert."

Die EAST – AFNET 4 Studie (Early Treatment of Atrial Fibrillation for Stroke Prevention) hatte gezeigt: Ein frühzeitiger Rhythmuserhalt – durch Antiarrhythmika oder eine Vorhofflimmerablation – innerhalb eines Jahres nach der Diagnose Vorhofflimmern über einen Zeitraum von fünf Jahren bessere Ergebnisse als die übliche Behandlung. Eine Reihe von Subanalysen des EAST – AFNET 4 Datensatzes verifizierte die Ergebnisse für verschiedene Untergruppen.

In der aktuellen Analyse wurde bei Patient:innen, die im Rahmen der EAST – AFNET 4 Studie eine frühe rhythmuserhaltende Therapie erhielten, die Vorhofflimmerlast anhand von Tele-EKGs geschätzt, wobei eine auf künstlicher Intelligenz basierende Rhythmusklassifizierung vorgenommen wurde.

1178 Patient:innen (Durchschnittsalter 70 Jahre, 47 Prozent Frauen, CHA₂DS₂-VA 2-8±1-2) übermittelten 303308 EKGs über 5,1 Jahre. Die mediane Vorhofflimmerlast lag im ersten Beobachtungsjahr bei sechs Prozent. Eine Vorhofflimmerlast unterhalb des Medians war mit niedrigen Raten von kardiovaskulären Todesfällen, Schlaganfällen oder ungeplanten Krankenhausaufenthalten wegen Herzinsuffizienz oder akutem Koronarsyndrom verbunden. Eine Vorhofflimmerlast über dem Medianwert ging mit höheren Ereignisraten einher, vergleichbar mit den Komplikationen bei üblicher Behandlung.

Prof. Schotten schlussfolgert: "Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Vorhofflimmerlast, die sich aus von den Patient:innen aufgezeichneten EKGs schätzen lässt, in Zusammenhang steht mit den Komplikationen während der rhythmuserhaltenden Behandlung. Dies spricht dafür, die Rolle der Vorhofflimmerlast im Hinblick auf eine personalisierte rhythmuserhaltende Therapie bei Patient:innen mit Vorhofflimmern genauer zu untersuchen."

Publikationen:

Zeemering S et al. Atrial fibrillation burden on early rhythm-control and cardiovascular events in the EAST-AFNET 4 AF trial. Abstract ESC Congress 2025

Zeemering S et al. Estimated atrial fibrillation burden on early rhythm-control and cardiovascular events in the EAST-AFNET 4 trial. EClinicalMedicine. 2025 Sep 01. doi:10.1016/j.eclinm.2025.103457

NOAH – AFNET 6: Antikoagulation bei DDAF bleibt individuell

Eine Win Ratio Analyse der NOAH – AFNET 6 Studie zeigt: Die meisten Patient:innen mit Device-detektiertem Vorhofflimmern (DDAF) profitieren eher nicht von einer Antikoagulation. Klinische Entscheidungen sollten individuell getroffen werden. Die Ergebnisse wurden publiziert und in einer Hotline Sitzung beim ESC Kongress präsentiert.



Dr. Nina Becher, UKE, Hamburg, stellte die Analyse am 01.09.2025 in Madrid vor. (Bild: privat)

Patient:innen mit Device-detektiertem Vorhofflimmern haben ein geringeres Schlaganfallrisiko als Patient:innen mit per EKG diagnostiziertem Vorhofflimmern und vergleichbaren Schlaganfall-Risikofaktoren. Welche der Patient:innen mit DDAF eine Antikoagulation zur Schlaganfallprävention benötigen, ist noch immer eine offene Frage.

Die primäre Analyse der NOAH – AFNET 6 Studie hatte ergeben: Bei Patient:innen mit DDAF senkt die Antikoagulation zwar das relativ geringe Schlaganfallrisiko leicht, erhöht aber auch das Risiko schwerer Blutungen. Aufgrund der erwarteten Zunahme von Blutungsereignissen, während der Effekt zur Verhinderung von Schlaganfällen geringer als erwartet war, wurde die Studie vorzeitig abgebrochen. Die schwache Wirkung der Antikoagulation wurde auch in mehreren Untergruppen festgestellt.

Dr. Nina Becher, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Hamburg, Deutschland, die die Ergebnisse beim ESC Kongress präsentierte, erklärt: "Einige der Ereignisse, die in dem kombinierten Studienendpunkt von NOAH – AFNET 6 zusammengefasst sind, haben einen größeren Einfluss auf das Leben der Betroffenen als andere. Der Tod ist schwerwiegender als Blutungen. Deshalb haben wir eine Win-Ratio-Analyse durchgeführt. Diese statistische Methode ordnet die Ereignisse in einer hierarchischen Reihenfolge nach ihrer klinischen Bedeutung und liefert dadurch eine nuancierte Bewertung des Nutzens der oralen Antikoagulation bei Patient:innen mit DDAF und Schlaganfall-Risikofaktoren."

Die Win-Ratio-Analyse umfasste insgesamt 2534 Patient:innen, die an der NOAH – AFNET 6 Studie teilnahmen. Die Komponenten des primären Wirksamkeits- und Sicherheitsendpunktes wurden in der folgenden hierarchischen Reihenfolge verwendet: (1) Tod insgesamt, (2) Schlaganfall, (3) systemische Embolie, einschließlich Myokardinfarkt und Lungenembolie, und (4) schwere Blutungen. Darüber hinaus wurden win odds als Maß für die Anzahl der unentschiedenen Vergleiche zwischen Antikoagulation und Placebo berechnet.

Aus dieser Analyse ergeben sich zwei wesentliche Feststellungen: Bei den meisten Patient:innen mit DDAF traten während der gesamten Nachbeobachtungszeit keine Ereignisse auf. Der Gesamteffekt spricht eher gegen eine Antikoagulation.

Der AFNET-Vorstandsvorsitzende Prof. Paulus Kirchhof, UKE, wissenschaftlicher Leiter von NOAH – AFNET 6, kam zu dem Schluss: "Die vorliegende Analyse deutet darauf hin, dass eine Behandlungsstrategie, die keine Antikoagulation und ein EKG alle sechs Monate vorsieht, bei Patient:innen mit DDAF akzeptabel ist. Individuelle Behandlungsentscheidungen sollten die Präferenzen der Patient:innen berücksichtigen. Weitere Analysen könnten dazu beitragen, Untergruppen von Patient:innen mit DDAF besser zu definieren, bei denen eine Antikoagulationstherapie ausreichend wirksam ist, um die Zunahme von Blutungen zu rechtfertigen."

Publikationen:

Becher N et al. Effects of anticoagulation or placebo in patients with device-detected atrial fibrillation and multiple stroke risk factors: A win ratio and win odds analysis of the NOAH-AFNET 6 trial. ESC Kongress Abstract

Becher N et al. Effects of anticoagulation in patients with device-detected atrial fibrillation and multiple stroke risk factors: A Win Ratio analysis of the NOAH-AFNET 6 trial. Eur Heart J Qual Care Clin Outcomes. 2025 Sep 01.

[doi:10.1093/ehjqcco/qcaf087](https://doi.org/10.1093/ehjqcco/qcaf087)

MAESTRIA – AFNET 10 Rekrutierung abgeschlossen

Zum 31.08.2025 wurden die letzten Patient:innen in das MAESTRIA – AFNET 10 Beobachtungsregister eingeschlossen. Studienleiter Prof. Andreas Goette erklärt, wie es nach dem Ende der Rekrutierung weitergeht.

Von März 2023 bis August 2025 wurden insgesamt 515 Patient:innen mit Vorhofflimmern im Rahmen der MAESTRIA – AFNET 10 Studie untersucht und beobachtet. 23 Zentren in Deutschland, Spanien, Frankreich und den Niederlanden beteiligten sich an der Rekrutierung.



Prof. Goette blickt den Studienergebnissen gut gelaunt entgegen. (Bild: AFNET)

Prof. Goette äußert sich zuversichtlich: „Wir freuen uns, dass wir die Rekrutierung der Patient:innen für das MAESTRIA – AFNET 10 Projekt mit über 500 Patient:innen abgeschlossen haben. Nun brauchen wir noch die Energie der Studienzentren für das zwölfmonatige Follow-up. Wir erwarten, dass wir aufgrund der sehr innovativen Nachverfolgungsmethoden, hier spannende Ergebnisse mit den KI Techniken der Sorbonne erhalten werden. MAESTRIA – AFNET 10 ist somit ein wesentlicher und zentraler Teil des gesamten Konsortiums!“

Während der DGK Herztage, dem Herbstkongress der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Ende September in Hamburg wird ein Treffen der MAESTRIA – AFNET 10 Studienärzt:innen und deren Teams stattfinden. (Link zum Termin) Im Rahmen dieses Investigator Meetings, zu dem auch Teilnehmende aus dem Ausland erwartet werden, wird der Studienleiter Prof. Goette erläutern, wie es nach dem Ende der Rekrutierung weitergeht. Darüber hinaus werden auch Ergebnisse aus dem MAESTRIA Gesamtprojekt vorgestellt.

Über MAESTRIA insgesamt und darüber, welche Bedeutung der MAESTRIA – AFNET 10 Studie im Rahmen des Gesamtprojektes zukommt, hat Prof. Goette mit dem MAESTRIA Koordinator Prof. Stephane Hatem, Sorbonne Universität, gesprochen. Das Video dieses Gesprächs ist auf der AFNET Website verfügbar unter

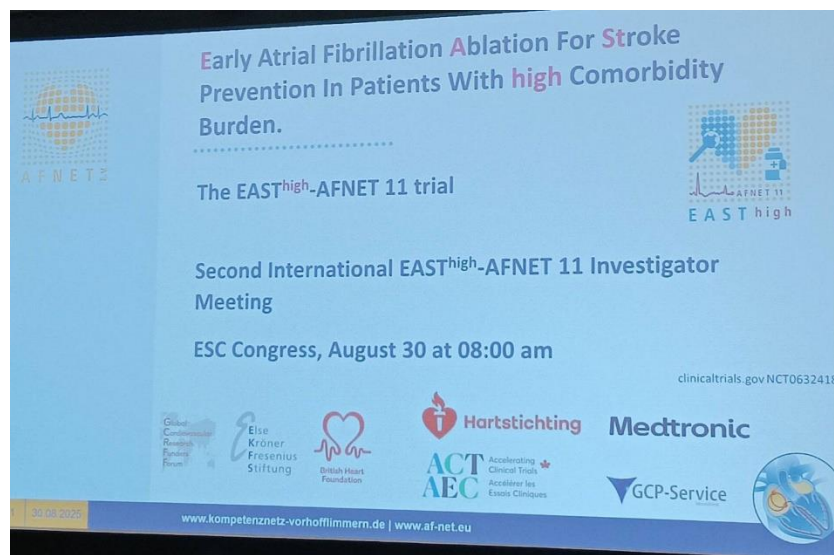
<https://www.af-net.eu/afnet-maestria-talk-mit-prof-goette-und-prof-hatem/>



EASThigh – AFNET 11 kommt international voran

Die 2024 in Deutschland gestartete Studie ist nun auch in Polen und Kanada angelaufen. In Madrid fand am 30.08.2025 das zweite internationale Investigator Meeting statt.

EASThigh – AFNET 11 beim ESC Kongress

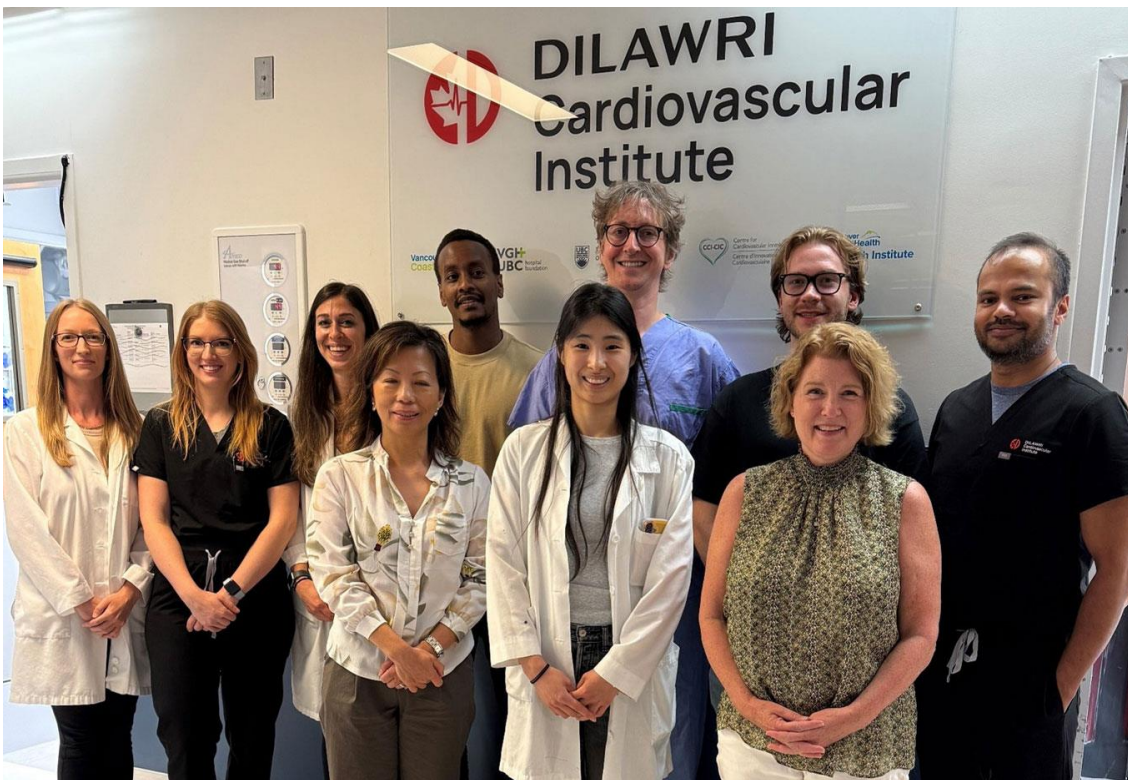


Das 2. Internationale Investigator Meeting am 30.08.2025 in Madrid bot Gelegenheit zum Austausch. (Bilder: AFNET)

Rekrutierungsstart in Polen und Kanada



Dr. Michal Orczykowski, nationaler Studienleiter Polen, und sein Team in Warschau. (Bilder: Michal Orczykowski)



Prof. Jason Andrade, nationaler Studienleiter Kanada, und sein Team in Vancouver (Bilder: Jason Andrade)

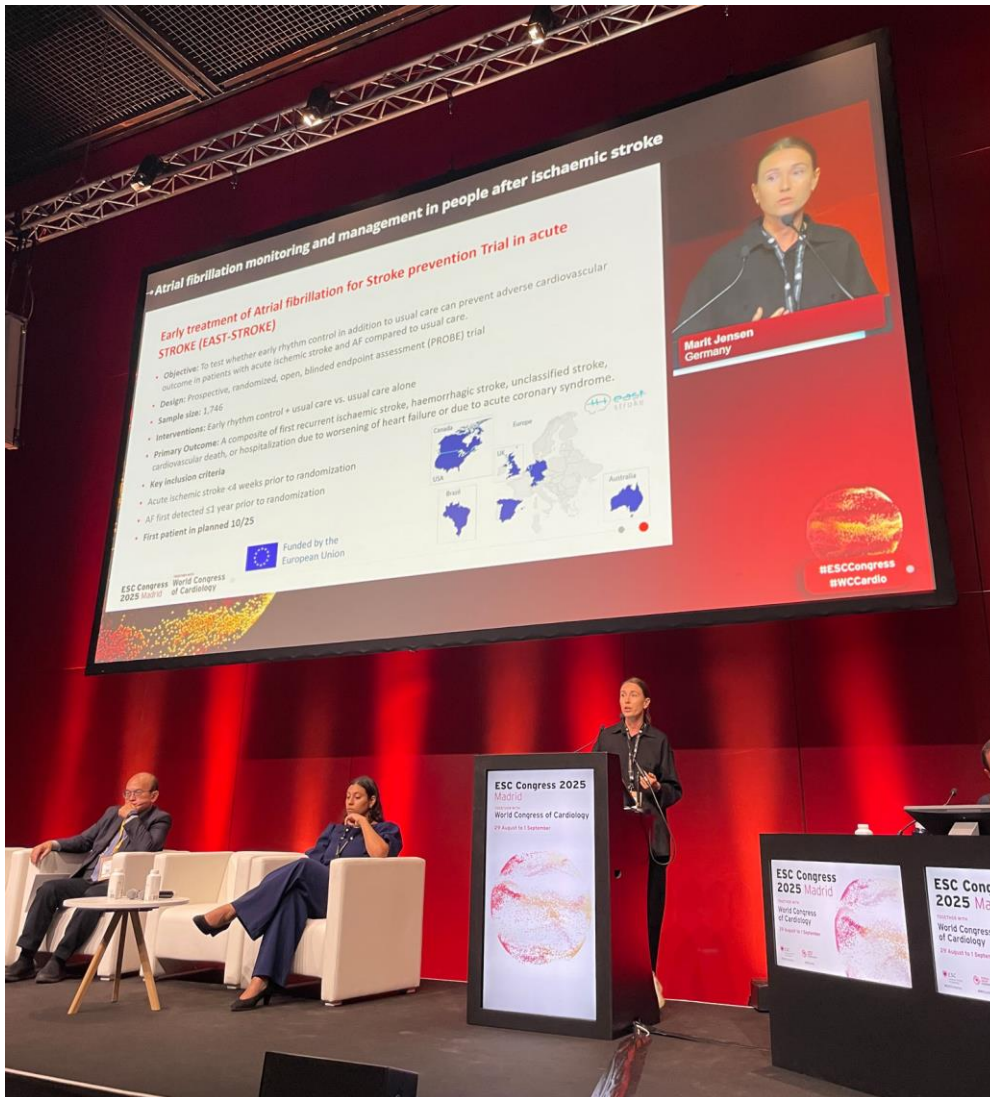
EASThigh – AFNET 11 Video

Den Hintergrund der Studie erläutert der nationale Studienleiter für Deutschland, PD Dr. Andreas Rillig

<https://www.youtube.com/watch?v=HhI2MfNMqfQ&t=16s>

EAST-STROKE läuft an

Die von der Europäischen Union geförderte EAST-STROKE Studie plant im Herbst 2025 den Einschluss der ersten Patient:innen in Deutschland. In weiteren europäischen Ländern wird zurzeit die Rekrutierung vorbereitet.



Dr. Märit Jensen präsentierte die EAST-STROKE Studie beim ESC Kongress. (Bild: Götz Thomalla)

Nachdem EAST – AFNET 4 den generellen Nutzen einer frühen rhythmuserhaltenden Therapie bei Vorhofflimmern nachgewiesen hat, will EAST-STROKE nun testen, ob der frühe Rhythmuserhalt auch geeignet ist, bei Patient:innen mit Vorhofflimmern und akutem Schlaganfall Rezidivschlaganfälle und andere schwere Komplikationen zu verhindern.

EAST-STROKE Studienkoordinatorin Dr. Märit Jensen, UKE, Hamburg, präsentierte die Studie im Namen der European Stroke Organisation in der Session "Optimising atrial fibrillation detection and management in people after stroke". Ihre Take Home Message lautete: „Wir müssen über die Standardversorgung hinausgehen und in maßgeschneiderte Präventionsstrategien für Patient:innen mit durch Vorhofflimmern bedingtem Schlaganfall investieren.“

Geleitet wird die EAST-STROKE Studie von Prof. Götz Thomalla gemeinsam mit Prof. Paulus Kirchhof, beide UKE, Hamburg. Das AFNET betreut im Rahmen des Projektes die Arbeitspakete Kommunikation und Dissemination.

AFNET Podcast Kooperationsprojekt mit Studierenden

Die aktuellen Podcast Episoden informieren über Antiarrhythmika, Wearables, Sport bei Vorhofflimmern und ... In einer Kooperation mit Studierenden der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen wurde außerdem die Öffentlichkeitsarbeit zur Podcast Reihe vorangebracht.

Im Gespräch mit Benjamin März aus dem Team der AFNET Geschäftsstelle entstanden in den vergangenen Monaten die folgenden Podcasts:



Episode 05

Prof. Paulus Kirchhof, Hamburg, informiert über die medikamentöse Behandlung von Vorhofflimmern. Auf dem aktuellen Stand der Forschung gibt er einen umfassenden Überblick über Antiarrhythmika und deren Rolle bei der Therapie von Vorhofflimmern.

<https://www.af-net.eu/afnet-podcast-episode-05-die-rolle-von-antiarrhythmika-bei-der-therapie-von-vorhofflimmern-mit-prof-dr-paulus-kirchhof/>



Episode 06

Eine Smartwatch kann bei Vorhofflimmern hilfreich sein. Welche Möglichkeiten sogenannte Wearables für die Erkennung und Diagnostik von Vorhofflimmern bieten, erläutert Prof. Renate Schnabel aus Hamburg.

<https://www.af-net.eu/afnet-podcast-episode-06-smartwatch-und-co-chancen-von-wearables-bei-vorhofflimmern-mit-prof-dr-renate-schnabel/>



Episode 07

Wer wissen möchte, wie sich Sport auf das Herz auswirkt und wie viel Sport man mit Vorhofflimmern treiben kann und sollte, erhält in diesem Podcast ausführliche Informationen von Prof. Daniel Steven aus Köln.

<https://www.af-net.eu/afnet-podcast-episode-07-herz-in-bewegung-sport-bei-vorhofflimmern-richtig-angehen-mit-prof-daniel-steven/>



Episode 08

In der neuesten Podcast Folge spricht Prof. Larissa Fabritz aus Hamburg über die Rolle von Biomarkern bei der Diagnostik und Therapie von Vorhofflimmern und gibt Einblicke in den Stand der Forschung.

<https://www.af-net.eu/afnet-podcast-episode-08-biomarker-und-vorhofflimmern-aktuelles-wissen-aus-der-forschung-mit-prof-dr-larissa-fabritz/>

Der Moderator

Benjamin März betreut die Podcast Reihe rundum – von der Vorbereitung und Durchführung der Interviews bis zur perfekten Technik. Er ist von der Bedeutung des Podcast Formats voll überzeugt:

„Der AFNET Podcast ist für mich ein echtes Herzensprojekt. Das AFNET verfügt als Netzwerk über unglaublich viel Wissen rund um Vorhofflimmern – aus der Forschung, aus der Praxis und aus vielen Jahren Studienarbeit. Dieses Wissen soll nicht in Fachkreisen bleiben. Es soll die Menschen erreichen, die es am meisten brauchen: die Betroffenen. Mit dem Podcast schaffen wir einen Raum, in dem komplexe Zusammenhänge verständlich erklärt werden – ehrlich, nahbar und in einfacher Sprache. Für mich ist dieses Format weit mehr als eine Alternative zu Broschüren oder Flyern: Es ist eine Brücke zwischen Wissenschaft und Alltag, zwischen Unsicherheit und informierter Entscheidung.“



Podcast Moderator Benjamin März spricht mit Wissenschaftler:innen aus dem Lenkungsausschuss des AFNET über Themen rund ums Vorhofflimmern. (Bilder: AFNET)

Das Kooperationsprojekt

Um die Zielgruppe der Betroffenen und Interessierten möglichst gut zu erreichen, wurden in den vergangenen Monaten Konzepte und Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit zur Podcast Reihe entwickelt. Zusammen mit Studierenden des Instituts für Journalismus und Public Relations der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen entstanden in einem von Benjamin März koordinierten Kooperationsprojekt eine Social Media Planung und Layouts für Social Media Posts sowie ein Flyer und eine Infokarte. Die gedruckten Informationsmaterialien wurden an AFNET Mitglieder verschickt und in Wartezimmern von Praxen und Kliniken ausgelegt.

Das Projekt wurde im April 2025 gestartet und mit einer Abschlusspräsentation der Studierenden im Rahmen eines Projekttag an der Westfälischen Hochschule am 04.07.2025 erfolgreich beendet.



Das Projektteam der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen zusammen mit Benjamin März (Vierter von links)

Die Infomaterialien zum AFNET Podcast können in der AFNET Geschäftsstelle per Mail an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de bestellt werden.



Vorder- und Rückseite der Infokarte

Tag der Biometrie: Abschiedsvorlesung von Prof. Wegscheider

Anlässlich seines 75. Geburtstags hielt Prof. Karl Wegscheider, langjähriges Mitglied im AFNET Lenkungsausschuss, am 18.07.2025 seine Abschiedsvorlesung beim „Tag der Biometrie“ am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE).

In seinem Vortrag „Statistik zwischen Wahrheit und Trug“ sprach Prof. Wegscheider, der emeritierte Direktor des UKE Instituts für Medizinische Biometrie und Epidemiologie (IMBE), über den Wahrheitsgehalt statistisch begründeter Aussagen – ein Thema, das ihn Zeit seines Lebens begleitet hat und heutzutage im Zeitalter der künstlichen Intelligenz aktueller denn je ist. Zusätzlich beinhaltete der „Tag der Biometrie“ weitere Vorträge von Mitarbeitenden des Instituts und externen Fachkolleg:innen.

Im AFNET betreute Prof. Wegscheider seit 2008 die statistische Planung und Auswertung etlicher großer Studien, darunter EAST – AFNET 4, AXAFA – AFNET 5 und NOAH – AFNET 6. Nach dem Ausscheiden von Prof. Wegscheider trat die aktuelle Direktorin des IMBE, Prof. Antonia Zapf, auch im AFNET seine Nachfolge als Lenkungsausschussmitglied und Studienstatistikerin an.



Tag der Biometrie am 18.07.2025 im Erikasaal des UKE (Bilder: AFNET)

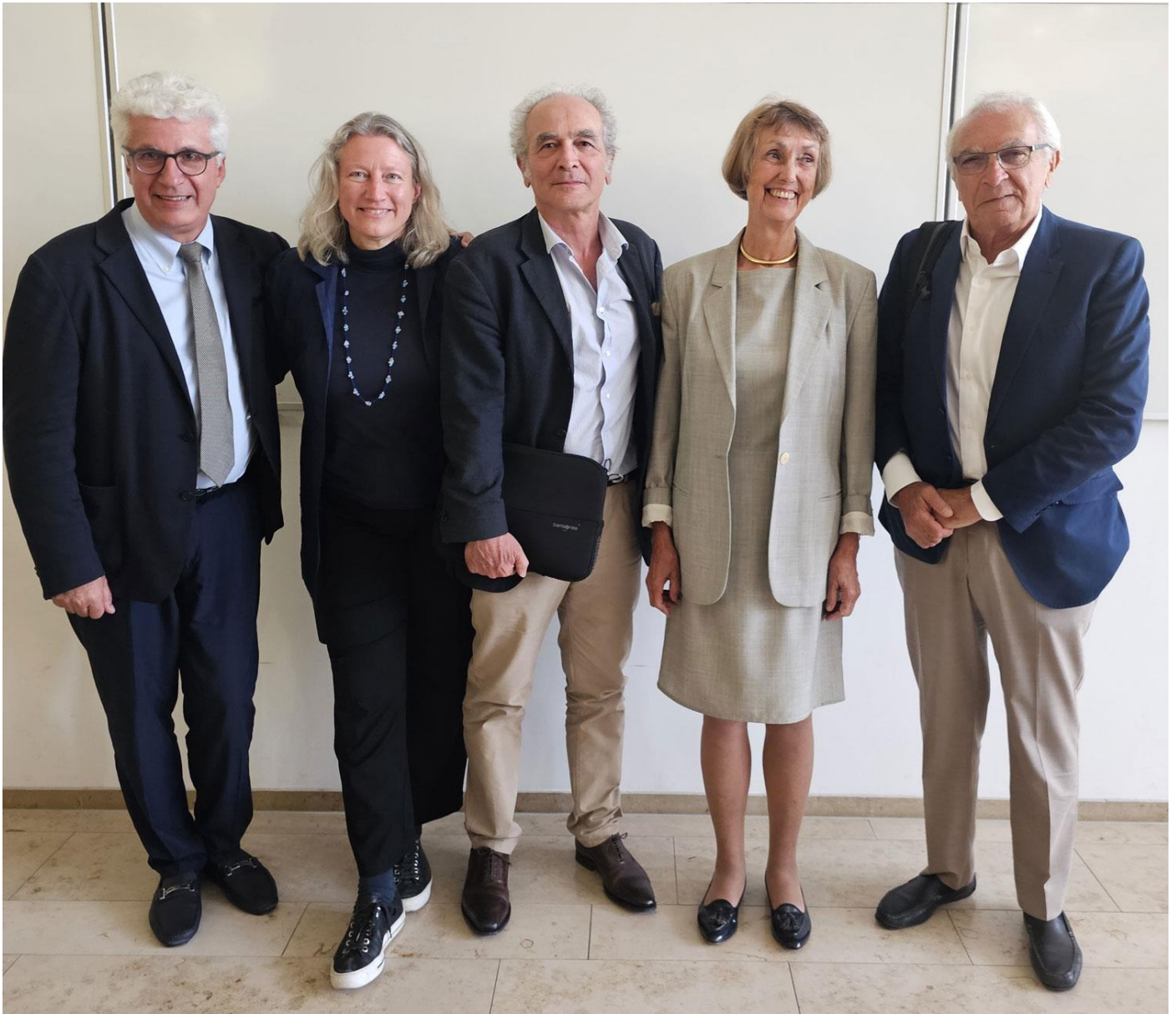


Prof. Wegscheider (Dritter von links) und Prof. Zapf (rechts) eröffneten die ganztägige Veranstaltung, an der Kolleg:innen aus dem UKE und Gäste teilnahmen.

Symposium „A tribute to Prof. Ursula Ravens“

Zu Ehren von Prof. Ursula Ravens, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feierte, fand am 05.07.2025 im Universitätsklinikum Essen ein Vorhofflimmer Symposium mit internationaler Besetzung statt.

Die Pharmakologin Ursula Ravens, die schwerpunktmäßig die Elektrophysiologie des menschlichen Herzens erforschte, war seit 2007 Mitglied im Vorstand bzw. Lenkungsausschuss des AFNET, koordinierte dort die Grundlagenforschung zur Pathophysiologie des Vorhofflimmerns und die Mitwirkung des AFNET an internationalen Großforschungsprojekten wie MAESTRIA.



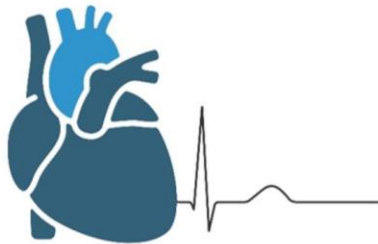
Prof. Ursula Ravens (Zweite von rechts) zusammen mit einigen am MAESTRIA Projekt beteiligten Wissenschaftler:innen, die auch an dem Symposium teilnahmen. (Bild: privat)

International Atrial Fibrillation Symposium 2025

A tribute to Prof. Ursula Ravens

5 July 2025

**University Hospital Essen
LLZ - Deichmann-Auditorium**



Organizers:

**Dobromir Dobrev, Essen
Rémi Peyronnet, Freiburg
Niels Voigt, Göttingen**

International Atrial Fibrillation Symposium 2025

5 July 2025

11:00 – 12:00	Registration	Foyer Deichmann-Auditorium
<i>Chair: Dobromir Dobrev (Essen), Rémi Peyronnet (Freiburg)</i>		
12:00 – 12:15	Welcome	
12:15 – 12:45	András Varró Szeged/Hungary	AF pharmacology
12:45 – 13:15	Erich Wettwer Essen/Germany	I _{Kur} as prototype target for atria-selective drugs
13:15 – 13:45	Elisabetta Cerbai Florence/Italy	iPS cells to model AF
13:45 – 14:15	David Eisner Manchester/UK	Calcium in the heart
14:15 – 14:45	Coffee break	
<i>Chair: Niels Voigt (Göttingen), Peter Kohl (Freiburg)</i>		
14:45 – 15:15	José Jalife Madrid, Spain	Repurposing polyamines to prevent arrhythmias in Short QT Syndrome type 3, a potentially lethal disease
15:15 – 15:45	Stéphane Hatem Paris/France	Epicardial adipose tissue and the substrate of AF
15:45 – 16:15	Jordi Heijman Graz/Austria	To block or not to block: are small-conductance calcium-activated potassium channels good antiarrhythmic targets?
16:15 – 16:45	Sian Harding London/UK	Remodelling in HF compared to AF
16:45 – 17:00	Wrap-up	
17:00 –	Reception	Cafe & Foyer Deichmann-Auditorium